

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: „Regenbogenschüsselchen“ der Südgruppe</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18266190</p>
--	--

Beschreibung

Regenbogenschüsselchen vom Typus Kellner II D. Schrötlingsriss.

Vorderseite: Vogelkopf mit Schnabel zwischen zwei Kugeln nach l. Darum zwei gegenläufige Blattkränze mit Endkugeln.

Rückseite: Torques mit Endkugeln, darin fünf Kugeln. Zwei Kugeln durch jeweils zwei Strichzeichen mit dem Torques verbunden.

Provenienz: 29.10.1851: Von einem Zimmermann namens Flottmeyer bei Erpernburg am Ufer der Alme 3 Fuß tief in der Erde gefunden, gekauft für 6 Th[aler] ... Die Besitzerin von Erpernburg, Freifrau von Brenken, hat die Münze eingesandt, die Fundnotiz ist demnach beglaubigt.

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.23 g; Durchmesser: 18 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 75-50 v. Chr.

wer

wo Bayern

Gefunden wann

wer
wo Schloss Erpernburg
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Stater
- Tier

Literatur

- B. Ziehaus, Kelten Geld. Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften. Sammlung C. Flesche (2010) 131 Nr. 303..
- H. de la Tour, Atlas des Monnaies Gauloises (1892) Nr. 9432.
- H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 1, II D (Süddeutschland, datiert ca. Latène D1).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich I (1978) 107. 192 Nr. 1067 (südliche Gruppe).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 2,6 (Typ II D, datiert ca. 2. Viertel 1. Jh. v. Chr.).